



Universitätsgesellschaft
Hildesheim e. V.



Wer wir sind. Was wir wollen. Wie Sie zu uns finden.

Wissen vernetzen & Forschung und Lehre fördern



WISSEN
VERNETZEN
FORSCHUNG & LEHRE
FÖRDERN

Der Vorstand der
Universitätsgesellschaft Hildesheim e. V.



Heinz-Werner Ernst
Vorsitzender



Dr. Hartmut Häger
stellv. Vorsitzender



Dr. Johannes Meyer
stellv. Vorsitzender



Andreas Herschel
Schatzmeister



Marc Diederich
Beisitzer



Dr. Margitta Rudolph
Beisitzerin



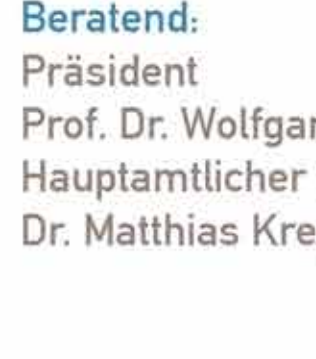
Prof. Dr. Burkhard Wippermann
Beisitzer



Dr. h.c. Lore Auerbach
Ehrenvorsitzende (beratend)



Dr. Rainer Hermeling
Ehrenvorsitzender (beratend)



Beratend:
Präsident
Prof. Dr. Wolfgang-Uwe Friedrich
Hauptamtlicher Vizepräsident
Dr. Matthias Kreysing

Wissenschaft hilft, die Welt zu verstehen. Forschung liefert wichtige Erkenntnisse für die Gesellschaft und die Lebensqualität eines jeden einzelnen. Deshalb ist es wichtig, Wissen zu vernetzen.

Die Universitätsgesellschaft Hildesheim e. V. bringt dafür Menschen in der Wissenschafts- und Kulturstadt Hildesheim zusammen und ist Treffpunkt von Lehrenden, Studierenden, Ehemaligen, Förderinnen und Förderer sowie Mitgliedern der Universität Hildesheim.

Die Universitätsgesellschaft

- fördert Projekte und Leistungen der Studierenden,
- unterstützt Forschung und Lehre,
- prämiiert herausragende Leistungen,
- verleiht den Preis der Universitätsgesellschaft,
- finanziert Dokumentationen und Veröffentlichungen,
- verbindet Campus und Stadt.

Als Mitglied sind Sie in aktuelle Entwicklungen der Universitätsstadt eingebunden. Sie erhalten Einblick in das Campusgeschehen und treffen im Rahmen ausgewählter Veranstaltungen interessante Menschen.

Die Universitätsgesellschaft engagiert sich beispielsweise für

- Internationale Konferenzen,
- Poetikvorlesungen im Herzen der Stadt,
- Internationale Theaterfestivals,
- Festivals junger Literatur,
- das Center for World Music,
- Projekte für Ausstellungen und Messen,
- Filmprojekte,
- Projektarbeiten in der Informatik.

Spenden und Mitgliedsbeiträge an die Universitätsgesellschaft Hildesheim e. V. sind steuerlich absetzbar.

Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, IBAN: DE86 2595 0130 0000 1641 40, BIC: NOLADE21HIK

Neue Uni-Präsidentin

Herzlich willkommen in Hildesheim

Prof. Dr. May-Britt Kaltenrode ist vom Senat am 17. Juli 2020 zur Präsidentin der Universität Hildesheim gewählt worden. Sie wird die Nachfolge von Präsident Prof. Dr. Wolfgang-Uwe Friedrich am 1. Januar 2020 antreten. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre. Die Universitätsgesellschaft freut sich auf die Zusammenarbeit.



Vita
Seit 1.10.2017: Präsidentin der Universität Koblenz-Landau
1.4.2000–30.9.2017: Professorin für Umweltphysik/Modellierung am Institut für Umweltsystemwissenschaft IUSF, Universität Osnabrück
1.4.2009–30.6.2016: Vizepräsidentin für Forschung und Nachwuchsförderung an der Universität Osnabrück (Ressortzuständigkeit für Forschung, Nachwuchsförderung, Gleichstellung sowie Wissens- und Technologietransfer CIO (Chief Information Officer) mit Ressortverantwortung für Universitätsbibliothek, Rechenzentrum und Zentrum für virtuelle Lehre und Informationsmanagement vITUOS
1.10.1996–31.3.2000: Professorin für Physik im Fachbereich Umweltwissenschaften, Universität Lüneburg
1.10.1994–30.9.1996: Privatdozentin am Institut für Reine und Angewandte Kernphysik, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
1.10.1987–30.9.1994: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Reine und Angewandte Kernphysik, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
1994: Habilitation in Physik
1989: Promotion
1987: Diplom in Physik im Bereich Extraterrestrische Physik
1981–1987: Studium der Physik, Mathematik, Chemie und Meteorologie an der Christian-Albrechts-Universität

Preis der Universitätsgesellschaft 2020

Ausgezeichnete Leistungen

Jedes Jahr zeichnet die Universitätsgesellschaft drei hervorragende Abschlussarbeiten von Studierenden der Universität aus. Die beste Bachelorarbeit, Masterarbeit und Dissertation prämiiert sie mit je 500 Euro. Für die feierliche Preisverleihung versammelte man sich unter Corona-Bedingungen im altherwürdigen Hildesheimer Rathaus – auf der Empore.

Lena Kliemke (Fachbereich 3) erhielt die ersten 500 Euro für die beste Bachelorarbeit. Sie erforschte „Wortbildungsstrategien im Deutschen bilingualer und monolingualer Kinder im Grundschulalter“, indem sie Kinder mit deutscher und nichtdeutscher Muttersprache dabei beobachtete, wie sie für ihnen unbekannte Dinge Bezeichnungen finden – ein bisher kaum behandeltes Thema der Sprachwissenschaft. Ihre Gutachterin Dr. Anna Lena Scherger lobte die Arbeit der Lehramtsstudentin, die ein „Bildlexikon der besonderen Wörter“ hervorgebracht habe.

Die beste Masterarbeit schrieb Laura Lilienthal (geb. Niemann) im Fachbereich 4: „Verbalisieren von Bauanleitungen für eine räumliche Szene – eine Studie mit Grundschulkindern unterschiedlicher Klassenstufen“. Julia Rebecca Wichers hob in ihrer Laudatio die Bedeutung der Arbeit für die Fachsprache in der Geometrie hervor.

Die von Dr. Anne Piezunka im Fachbereich 1 geschriebene Dissertation erschien bereits im Klinkhardt-Verlag als Buch. Sie selbst war durch Corona gehindert, aus Berlin anzureisen, konnte aber per Videoübertragung ihren Dank übermitteln. Prof. Dr. Michael Wrase lobt den breiten Ansatz der Arbeit, die empirisch in zwölf Bundesländern umgesetzt wurde. Ihr Thema „Ist eine gute Schule eine inklusive Schule? Entwicklung von Messinstrumenten durch Schulinspektionen“ ist höchst aktuell.

Spendenauftrag für einen Corona-Sozialfonds

Hilfe für Studierende in besonderen Notlagen

Die Universität Hildesheim unterstützt Studierende in besonderen Notlagen in Zeiten der Covid19-Pandemie und bittet um Spenden für den Corona-Sozialfonds. Das Team um Vizepräsident Professor Martin Schreiner und Markus Langer vom Friend- und Fundraising der Universität Hildesheim hat den Spenden-Aufruf gestartet.



Alle Informationen sind online verfügbar unter:

<https://www.uni-hildesheim.de/freunde-foerderer/spende-corona/>

Wer sich an dem Spendenauftrag der Universität Hildesheim beteiligen und Studierende in besonderen, finanziellen Notlagen helfen



Dr. Anna Lena Scherger, Prof. Dr. Michael Wrase (mit Dr. Anne Piezunka im Notebook), Heinz-Werner Ernst, Laura Lilienthal, Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, Lena Kliemke, Dr. Hartmut Häger, Julia Rebecca Wichers und Vizepräsident Prof. Dr. Martin Schreiner (Foto: Daniel Kunzfeld)

deübertragung ihren Dank übermitteln. Prof. Dr. Michael Wrase lobt den breiten Ansatz der Arbeit, die empirisch in zwölf Bundesländern umgesetzt wurde. Ihr Thema „Ist eine gute Schule eine inklusive Schule? Entwicklung von Messinstrumenten durch Schulinspektionen“ ist höchst aktuell.

möchte, kann unter der folgenden Bankverbindung spenden:

Stiftung Universität Hildesheim

Nord LB Hannover

IBAN: DE 86 2505 0000 0106 0317 68

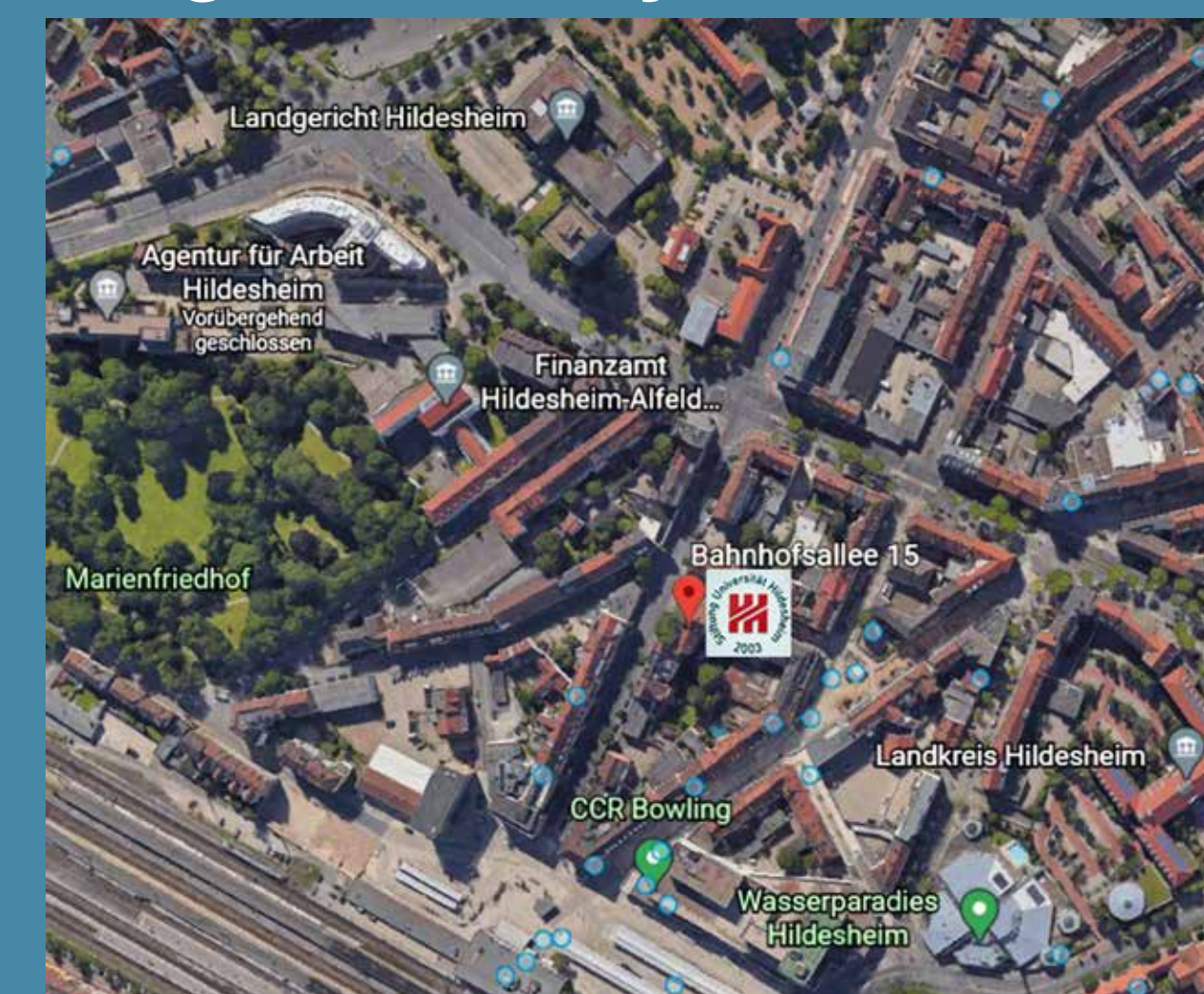
BIC: NOLADE2HXXX

Kennwort/Verwendungszweck: „Sozialfonds – Corona Vorname Name“

Die Universität Hildesheim dankt allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung. Spenden bis zu 200 Euro können ohne amtliche Spendenquittung (Zuwendungsbestätigung) mit dem Einzahlungsbeleg der Überweisung beim Finanzamt eingereicht werden.

Fragen beantwortet Markus F. Langer, Tel.: 05121 883-90130, E-Mail: markus.langer@uni-hildesheim.de

Unigesellschaft jetzt in der Stadt



Die Geschäftsstelle der Universitätsgesellschaft Hildesheim e. V. ist umgezogen. Seit Oktober ist das Büro zentral in der Stadt am Universitätsstandort in der Bahnhofsallee 15, 31134 Hildesheim, zu finden. Dort haben im ersten Obergeschoss auch das Fundraising, die Forschungsförderung und das Forschungsmanagement ihre Büros. Auch das Finanzdezernat und die Universitätsgesellschaft sind in dem Gebäude vertreten. Leider ist die Geschäftsstelle coronabedingt nur nach vorheriger Terminabsprache besetzt (Stand: 18.11.). In der Regel sind die Sprechzeiten dienstags, 10–12 Uhr. Sie erreichen die Geschäftsstelle jedoch jederzeit per E-Mail: uniges@uni-hildesheim.de. 2021 soll der Standortvorteil genutzt werden, damit die Unigesellschaft noch stärker in der Stadt präsent ist – wenn es denn wieder möglich sein wird. Foto: © <https://earth.google.com/web/search/Bahnhofsallee+15,+31134+Hildesheim>

Kompetenzwerkstatt in der Schützenallee

Die Universität Hildesheim bietet große Gründungspotentiale. Das liegt an den Studiengängen der Universität Hildesheim und an der Struktur, die kurze Wege und Kooperationen ermöglicht, sowie an dem starken regionalen Startup-Ökosystem im Hildesheim. Mit der KET werden nun die Rahmenbedingungen für die Förderung innovativer Start-ups aus der Universität Hildesheim geschaffen.

Die KET – kurz für Kompetenzwerkstatt für Entrepreneurship und Transfer – ist die neue Einrichtung zur Förderung des unternehmerischen Denkens und Handelns an der Universität Hildesheim und aus der Universität Hildesheim heraus. Mit der KET wird eine systematische, umfassende Gründungsförderung an der Universität Hildesheim aufgebaut. Dieser Aufbau wird im Rahmen des Förderprogramms EXIST-Potentiale von 2020 bis 2024 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie durch das Land Niedersachsen gefördert.

Im Kern bietet die KET gründungsinteressierten Mitgliedern der Universität Unterstützung in drei Bereichen an: Beratung (z. B. Beratung von Gründungsinteressierten, Wettbewerbsbeteiligung, Infomaterialien), Qualifizierung (z. B. im Rahmen des Studiums, sonstige Veranstaltungen) und Infrastrukturen (Räume in der KET wie Kreativraum, Makerspace, Arbeitsplätze).



Kontakt: <https://www.uni-hildesheim.de/kompetenzwerkstatt-fuer-entrepreneurship-und-transfer/>



Hofcafé im Roemer- und Pelizaes-Museum

Anfang November ist das Hofcafé für ein Jahr in das NIL im Museum umgezogen. Die Eröffnung musste coronabedingt ausfallen, soll aber so bald wie möglich nachgeholt werden.

Das Hofcafé muss sein Gebäude auf dem Kultur-Campus vorübergehend verlassen, weil infolge des großen Hochwassers vor zweieinhalb Jahren die Fundamente dringend saniert werden müssen.

Matthias Mehler (links) bleibt Pächter des Museumsrestaurants, Helge Peinzger wird sein Untermieter auf Zeit. „Damit kommt der beste Kuchen der Stadt zum besten Kaffee“, freut sich Matthias Mehler. Auch Museumsdirektorin Prof. Dr. Regine Schulz gefällt die Kooperation, ist sie doch ein weiterer Grund, mal wieder das Museum zu besuchen.

Beide Service-Teams werden sich ein Jahr lang ergänzen. Beim Ausflug in die Innenstadt begegnet das Hofcafé seinem früheren Nachbarn, dem Schulmuseum. Es hat die Do-



mäne auf Dauer verlassen und sich gegenüber in den Räumen der Volkshochschule eingerichtet. Peinzger und sein Team werden aber Ende 2021 nach Marienburg zurückkehren. Der Baudezernent der Uni, Thomas Hanold: „Das Hofcafé ist unverzichtbar für den Kulturcampus.“

(Foto: RPA/Service GmbH)